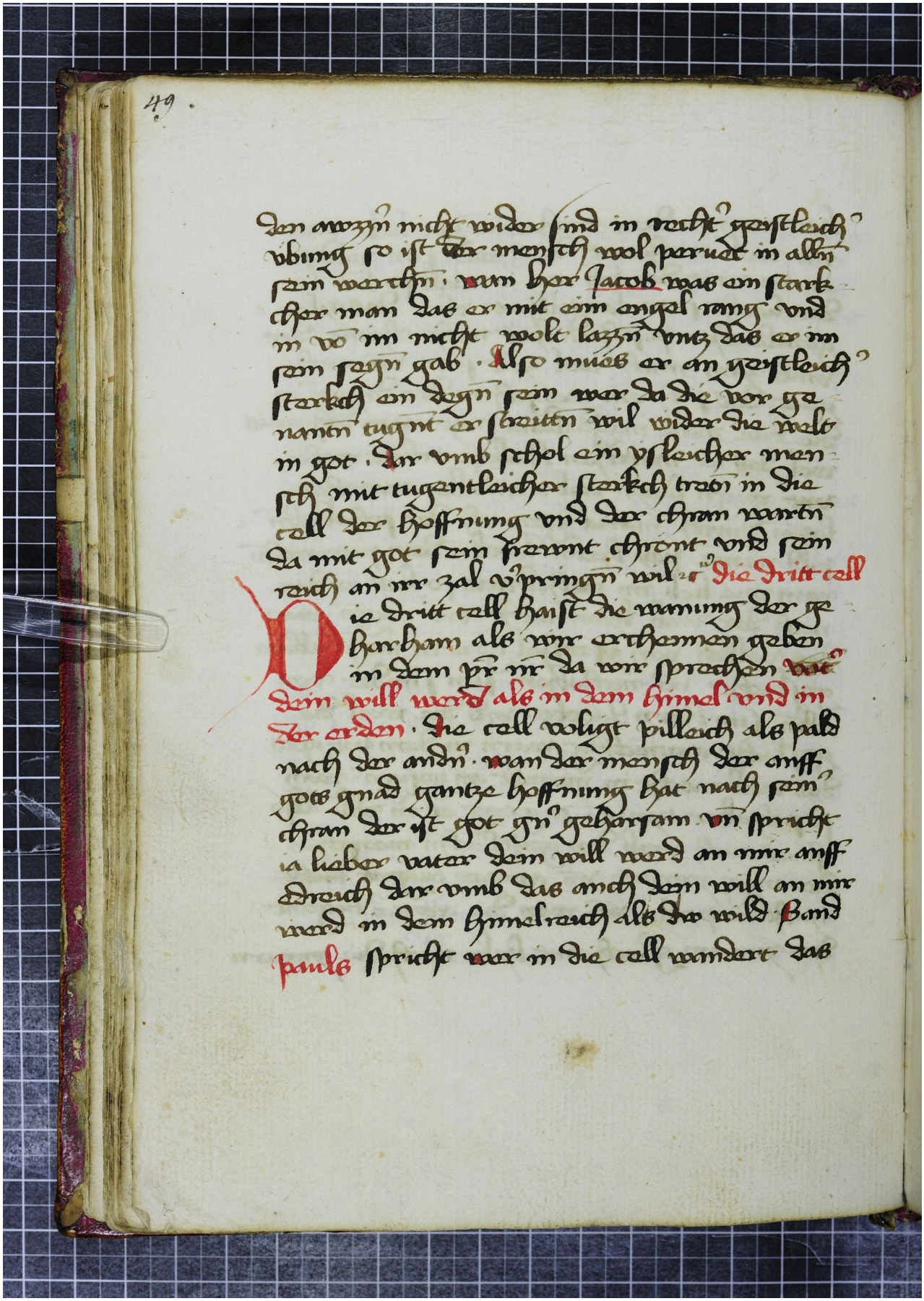
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



49

den anzzn nicht wider sind in recht geistleich
vbung so ist der mensch wol peruert in allen
sein werchen. wan her Jacob was ein starke
cher man das er mit ein engel rang vnd
in do im nicht wolt lazzn vntz das er im
sein segn gab. Also mues er ein geistleich
starkch ein degn sein wer da die vor ge
nanten tugnt er streiten wil wider die welt
in got. Der vmb schol ein ysleicher men
sch mit tugentleicher starkch treten in die
cell der hoffnung vnd der ehren warten
da mit got sein frewnt chront vnd sein
reich an irr zal v̊pringen wil. Die dritt cell
Die dritt cell haist die wanung der ge
horcham als wir orthemen geben
in dem pr nr da wir sprechen Werd
dein wille werd als in dem himel vnd in
der erden. Die cell volgt pilleich als pald
nach der andn. wan der mensch der auff
gots gnad gantze hoffnung hat nach sein
ehren der ist got gn̊ gehorsam vn spricht
ia lieber vater dein wille werd an mir auff
erdreich der vmb das auch dein wille an mir
werd in dem himelreich als der wild. Vnd
paulus spricht wer in die cell wandert das